



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0009/2012	<b>Datum:</b>	24.01.2012
<b>Verfasser:</b>	04-BIZ-Ratsfraktion	<b>Az:</b>	
<b>Gremienweg:</b>			
02.02.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen
		<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen
	öffentlich	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<b>Betreff:</b> Anfrage der BIZ-Fraktion zu einer möglichen Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Privatisierung des Kulturbaus			

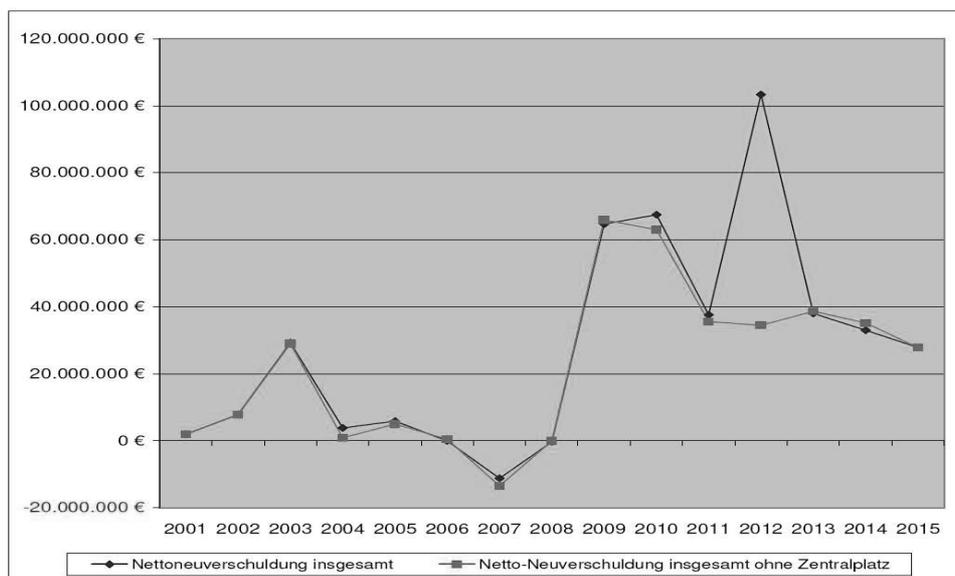
Ende 2011 hat die Gesamtverschuldung der Stadt Koblenz einen Betrag von 440 Millionen Euro erreicht. Allein im Jahr 2012 werden, vor allem wegen des Zentralplatzes, mehr als 100 Millionen Euro neue Schulden hinzukommen.

Nach der mittelfristigen Finanzplanung ist davon auszugehen, dass die Stadt Ende 2015 bei einer Gesamtverschuldung von über 640 Millionen Euro angekommen sein wird.

Der Zentralplatz ist mit rund 250 Millionen Euro Gesamtinvestition was den städtischen Mittelanteil angeht das größte Projekt der Stadt. Allein **69 Millionen Euro der neuen Kredite** werden dieses Jahr für den Kulturbau und die Platzfläche aufgenommen. Hinzu treten die Investitionen für die umgebenden Straßenzüge.

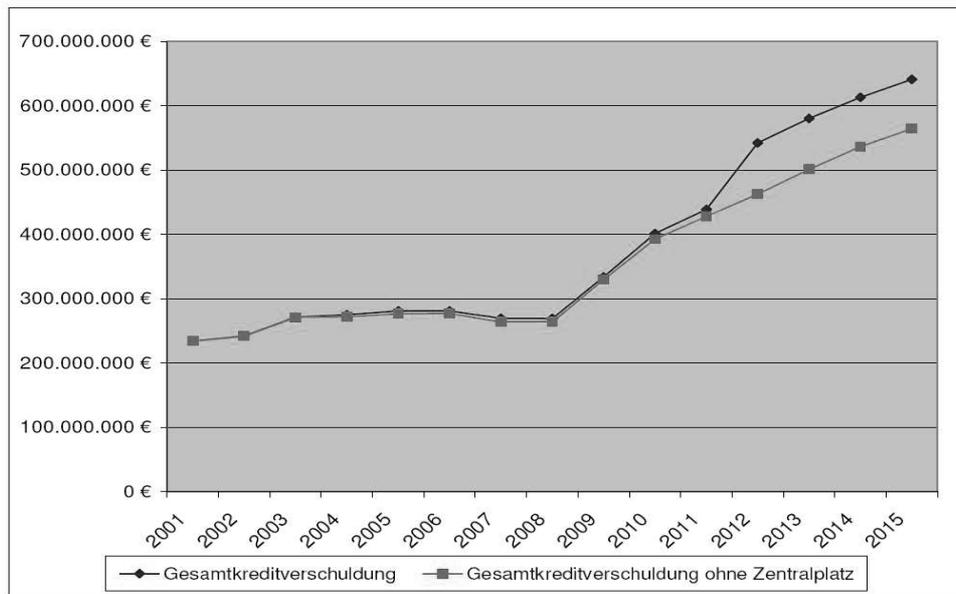
In der Einbringungsrede Haushalt 2012 des Oberbürgermeisters Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig finden sich Schaubilder, wie sich die Verschuldung mit und ohne Zentralplatz über die Jahre 2001 bis 2015 darstellt. Hier nochmals die Auszüge:

**Entwicklung der Nettoneuverschuldung der Stadt Koblenz (Kernhaushalt) mit und ohne Zentralplatz**



**Nettoneuverschuldung** = Aufnahme neuer Investitions- und Liquiditätskredite abzgl. Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten

### Entwicklung der Kreditverschuldung der Stadt Koblenz (Kernhaushalt) mit und ohne Zentralplatz



Diese Schaubilder verdeutlichen in drastischer Weise welche zusätzliche Schuldenlast das Zentralplatzprojekt mit sich bringt. Welche Kosten für den Unterhalt des Kulturgebäudes in Zukunft entstehen werden ist dabei noch gar nicht berücksichtigt.

Die mittel- und langfristige Konsolidierung des Haushalts ist für die Zukunft unserer Stadt von existentieller Bedeutung. Bei einem Schuldenstand von derzeit 440 Millionen € muss jetzt gehandelt werden. Deshalb sagen wir von der BIZ: Alles muss auf den Prüfstand - Projekte, Strukturen, Aufgaben und der Kulturbau.

Angesichts der dramatischen Haushaltslage und der sich durch den Eckwertebeschluss stellenden Frage der generellen Aufgabenkritik sollte eine Überprüfung der städtischen Planungsziele auch den Kulturbau betreffend erfolgen. Im Zweifel gilt: Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. Daher könnte sich die BIZ-Fraktion die Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Privatisierung des Kulturgebäudes vorstellen.

Die BIZ Fraktion fragt an:

Was würde vor allem rechtlich gegen die Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Privatisierung des Kulturbaus sprechen? Um detaillierte Begründung wird gebeten.